

Zusatzqualifizierungen im Aikijitsu

Der Verband trägt es im Namen: Verband asiatischer Kampfkünste e.V. Damit wird der Grundstein gelegt zur Weiterbildung auch in anderen Kampfkünsten, welche das eigene Spektrum erweitern und das Wissen um die bereits praktizierten Kampfkünste vertiefen können und sollen. Am 16. Februar 2025 startete diese Reihe mit Aikijitsu, im März folgten Hanbo-Jitsu und im April dann Shingitai-Ryu Iaido.



Im Mai 2026 frischte das zweite Wochenende das erworbene Wissen auf und ergänzte es um die Techniken zum Orangegurt und die Verbindung zu anderen Kampfkünsten wie dem Iaido.

Kyoshi Thomas Moser (6.

Dan Aikijitsu), unterstützt von Kyoshi Mike Brauer (Fachwart Aikijitsu), wiederholte anfangs kurz die verschiedenen Ryu wie auch die verschiedenen Lesarten des Aikijitsu, die Herleitung der Bezeichnungen und den Ablauf der Qualifizierungen. Dann ging es an die oft schmerzhaften Techniken, welche von den anwesenden



Aikidoka, Iaidoka und Jiu-Jitsuka mit großartigen (Schmerzaushalte- und) Durchhaltevermögen umgesetzt wurden. Dabei fanden sich immer wieder

Unterschiede, aber auch Anregungen zu den eigenen Stilen oder Kampfkünsten. Nicht zu kurz kamen aber auch der Spaß und unterhaltsame Gespräche sowie Anekdoten während der Pausen mit

stärkender Verpflegung. Der Samstagabend endete mit leckerem Essen in einer nahen Pizzeria und viel lachenden Gesichtern. Am Ende des Seminars waren sich die beiden Aikijitsu-Prüfer einig, dass alle Budoka



überzeugend und motiviert gearbeitet und das Wesen des Aikijitsu verinnerlicht hatten.

Daher endete die zweite Reihe der Zusatzqualifizierungen für alle erfolgreich mit der Prüfung zum nächsthöheren Gürtel:

Markus Witossek (Gelbgurt); Beate Brauer, Stefanie Haase, Peter Hauschke, Michael Schwindel und Johaann Riedel - alle Orangegurt.

